

12902

Radolfzell »walks the line«

Erstes Internationales Slackline-Treffen am 15. September

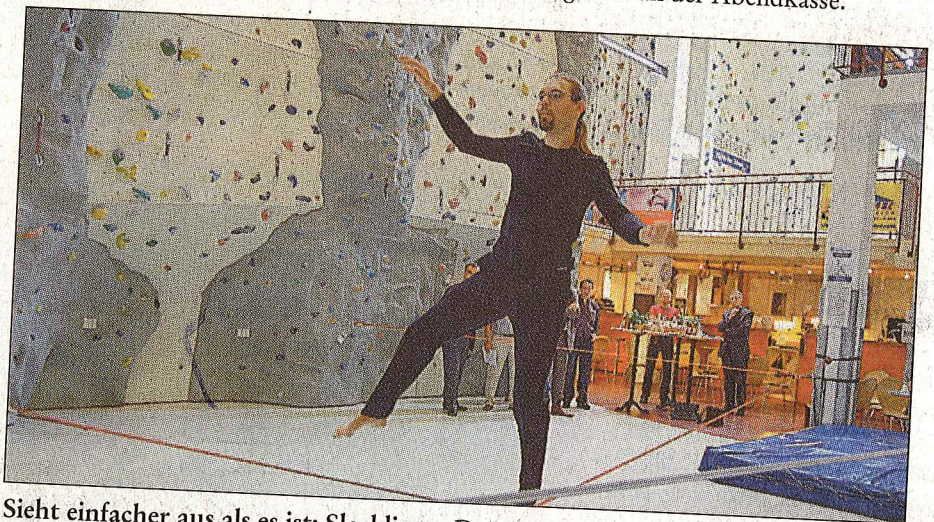
Radolfzell (aj). Radolfzell steht ein weiteres überregionales Sportereignis ins Haus. Am Samstag, 15. September, findet das erste internationale Slackline-Treffen in der Unterseestadt statt. Die Idee dazu hatte Marty Szwed von der Kletterschule im »Kletterwerk«, der Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins, Sektion Konstanz. In und rund um die Kletterhalle, aber auch auf dem Gelände vor dem Herstellerverkaufszentrum »seemaxx« über die Promenade bis zum Jahrhundertbau und auf dem Marktplatz werden rund 30 Lines gespannt, auf denen Profis, aber auch die Besucher sich von 10 bis 19 Uhr im »slacken« erproben können. Der Eintritt ist frei.

Doch was ist Slacklining? Slacklining ist eine neue Trendsportart aus den USA. Dabei werden slacklines, das sind 25 Millimeter starke Absicherungsseile aus dem Klettersport zwischen zwei Fixpunkten gespannt. Auf diesen wird gelaufen bzw. entlang balanciert. Je nach Länge, Höhe oder Spannung der slacklines gibt es verschiedene Stilrichtungen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden: Highlines in 25 Meter Höhe, Lowlines für jedermann, Shortlines, vor allem für Kinder geeignet,

Longlines mit bis zu 70 Metern Länge oder Jump- und Tricklines, auf denen Kunststücke vollbracht werden. Ursprünglich diente das »slacken« den Kletterern zum Training der Balance, aus dem Zeitvertreib von Extremkletterern hat sich mittlerweile eine eigenständige Sportart entwickelt.

Lines zwischen 4 und 100 Meter Länge und in 20 Meter Höhe werden am 15. September unter dem Motto »Walk the line« Radolfzell zum Slackline-Mekka

verwandeln. Über 100 Slacker aus ganz Deutschland haben sich zu diesem Treffen bereits angemeldet. Darunter auch die beiden Extremkletterer der Extraklasse: Heinz Zak aus dem Tirol und Dean Potter aus den USA. Slackline-Profi Zak bietet einen Line-Rune-Wettbewerb als Workshop an und hält am 15. September um 20 Uhr im »seemaxx« einen Bildervortrag »Extremklettern - Abenteuer in der Senkrechten«. Karten dafür gibt es an der Abendkasse.



Sieht einfacher aus als es ist: Slacklines. Denn anders als im Hochseilakt der Artisten geben slacklines nach und schwingen mit. Hier ist echtes Balancegefühl gefragt wie Marty Szwed von der Kletterschule im »Kletterwerk« demonstriert.